

aushaucht, so ist sie auch mit solchen Gefäßen oder kleinen Behältern versehen, welche diese Flüssigkeiten aufnehmen. Noch andere Gefäße der Haut dienen zum Einsaugen der Luft, welche durch die Haut beständig dem Körper zugeführt wird. Die Haut hat überall eine große Empfindlichkeit; an den Fingerspitzen ist diese Empfindlichkeit am größten, und daher fühlen wir auch mit diesen am schärfsten. Viele Nerven, die sich in äußerst kleine Wärtchen endigen, bringen diese Empfindlichkeit hervor, welche durch ein dünnes Häutchen, womit die eigentliche Haut überzogen ist, durch die Oberhaut, ein wenig vermindert wird. Diese Oberhaut ist unempfindlich, man kann sie mit einer Nadel durchstechen, ohne den geringsten Schmerz zu empfinden. Wird sie viel gerieben oder gedrückt, z. B. bei schweren Handarbeiten, so wird sie dick und hart. Daher kommt es, daß diejenigen, welche sich mit schweren Handarbeiten beschäftigen müssen, sehr harte Hände bekommen, und wenig Gefühl in den Händen haben. Die Härte unserer Fußsohlen hat eine ähnliche Ursache.

Die Farbe der Haut ist bei allen Menschen gleich, nämlich weiß; denn die Schwärze des Negers, die gelbbraune Farbe des Arabers, die kupferrothe Farbe des Amerikaners, und die weiße des Europäers ist nicht die Farbe der eigentlichen Haut, sondern die Farbe einer schleimigten Materie, welche wie ein Netz zwischen der Oberhaut und der eigentlichen Haut sich hinzieht, und die Fetthaut genannt wird. Da aber die Oberhaut sehr dünn, und halb durchsichtig ist, so schimmert die Farbe der innern Fetthaut hindurch, und so scheint es dann, als ob die Oberhaut die Farbe hätte, welche eigentlich der Fetthaut zugehört.

Die äußere Seite der Haut ist größtentheils mit Haaren besetzt, welche aber nur an wenigen Stellen zahlreich lang und dick sind, und an manchen Stellen ganz fehlen, wie z. B. an den Fußsohlen, an der inneren Fläche der Hand und an den Augenlidern. Diese Haare entstehen aus Kügelchen, welche in dem Zellgewebe und unter der Haut liegen und Wurzeln heißen. Kaum werdet ihr es glauben, lieben Kinder, daß jedes, auch das feinste Haar eine hohle, harte und elastische Röhre, und mit einem Saft angefüllt ist, bei dessen